

Indiana Tribune.
Herausgegeben von der **Stevensburg Co.**
Indianapolis, Ind.
Garry C. Thudum Präsident.
Geschäftslocal:
No. 31 Süd Delaware Straße.
TELEPHONE 269.
Entered at the Post Office of Indianapolis as second class matter.

Schnelle Erledigung.

Wie schnell und sicher die Bundesgerichtsmühle mahlt, wenn es sich um Vergehen von Anhängern der demokratischen Partei handelt, beweist die schnelle Ueberführung des Senators Burton von Kansas. Der Mann war jedenfalls schuldig. Er verdient auch das volle Strafmaß — aber der Triumph des Rechtes wäre jedenfalls nicht so schnell gewesen, wenn dem Distrikts-Anwalt die Pflicht obgelegen hätte, einen Angehörigen der eigenen, der republikanischen Partei zu prozessieren.

Weber der Distrikts-Anwalt, noch das Postdepartement hätten eine derartige Energie, wie sie im Burton-Falle gezeigt wurde, betätigt, wenn ein republikanischer Senator verdächtigt worden wäre, ein ähnliches Vergehen begangen zu haben. Die Geschichte der Postuntersuchung hat dies zur Genüge gelehrt. Denn pflichteifrige Postoffice-Inspektoren wurden fast gestellt, weil sie ihre Nachforschungen gegen Schlinglinge der Administration gar zu energisch betrieben.

Die Verhandlungen im Burton-Falle zeigten im Gegensatz, wie entgegengesetzt die Regierungs-Departements, in diesem Falle das Postamt, sein können, wenn es gilt, Beweismaterial gegen Angehörige der anderen Partei zu beschaffen. Dem Volk wird dadurch ein Anschauungs-Unterricht über die Zweckmäßigkeit des Parteiwechsels in der Administration gegeben.

Eine republikanische Verwaltung stellt die demokratischen Schäfte bloß und wenn die Demokraten am Ruder sind, so würden sie die republikanischen Schäfte zur Neuschöpfung ziehen und so würde nach und nach der Stand der höheren Politiker geändert werden zum Gewinn der Nation.

Die in den letzten Jahren stets häufiger werdenden Prozeßverfahren gegen öffentliche Beamte und Volksvertreter sind auf die Suggestion zurückzuführen, die Kreis-Anwalt Foll mit seinen Bundesverfolgungen dem Lande gab.

Es wurde recht schwer gehalten haben, wie wir Eingangs bemerkten, einen republikanischen Senator, der bei der Administration gut angeschrieben ist, so schnell und sicher zu überführen, wie den Senator Burton. Die bereitwilligen Zeugnisaussagen, die von Postbeamten in dem Burton-Falle abgegeben wurden, hätten kaum mit der Kneifzange herausgeholt werden können. Im Burton-Falle ging es hingegen um Geld.

Daß der Senator Burton von Kansas bestraft zu werden verdient, steht fest. Er hatte seinen Einfluß als Bundes-Senator benutzt, um den Betrugsbefehl, den das Postdepartement gegen die „Kialto“ - „Get rich quick“ - „Schwindel-Gesellschaft“ erlassen hatte, zu hintertreiben. Er wußte besser als irgend ein Anderer, daß die „Kialto“ nur vom Betrug existierte. Er wußte ferner, daß ihm das Anwaltshonorar von \$500 monatlich nicht wegen seiner Tüchtigkeit als Rechtsanwalt, sondern wegen seines Einflusses als Bundes-Senator bezahlt wurde, und er war dumm genug, zu glauben, daß, weil republikanischen Gesetzesvertretern durch Hingabe des Verfassers Gelegenheit gegeben wurde, mit Hilfe des Verjährungs-Paragrafen strafrechtlich durchzukommen, auch ihm als Demokrat solche Rücksicht blühen würde.

Falls General Miles, wie angenommen, mit seinem Schreiben an einen demokratischen Club Michigans eine Art Befähigungsnachweis für seine Präsidentschafts-Candidatur erbringen wollte, so ist dieser Versuch recht klammereck ausgefallen. Von einem Manne, der so scharf kritisiert und der gegenwärtigen Regierung, wenn auch mit Recht, freibildigende Tadeln unterstellt, darf man billigerweise auch praktische Vorschläge zur Rettung

vor den drohenden Uebeln erwarten. Miles führt in allgemeinen Wendungen und mit Beispielen aus, daß ein Volk ohne Patriotismus dem Untergange entgegenstehe sowie daß wirkliche Vaterlandsliebe selbstlose Gesinnung voraussetze. Selbstverständliche Dinge, die in einem Schüleraufsatze sehr wohl am Platze sind, aber als Ausdruck politischer Gedanken schwerlich genügen. Darüber, wie die schwindende patriotische Gesinnung vertieft werden könnte, sagt Herr Miles kein Wort, ebenso wenig findet sich eine Andeutung hinsichtlich gesetzgeberischer Maßnahmen, ohne die an eine Besserung der Uebel überhaupt nicht zu denken ist.

Ohne Schaffung eines tüchtigen, von der Politik unabhängigen Beamtenstandes in Bund, Staat und Stadt bleibt die Forderung einer ehrenhaften, patriotischen Verwaltung ein Traum und mit corrupten staatlichen, städtischen Organisationen läßt sich keine Rückkehr zu den Traditionen der Väter der Republik bewerkstelligen und nicht um eine rein äußerliche, scheinbare Erfüllung jener Grundsätze kann sich handeln, schon deshalb nicht, weil eine völlig geänderte Zeit auch andere Anforderungen stellt, sondern um freie Weiterbildung, wie es die neue Zeit beizieht. Vergangene Geschlechter können uns Vorbild sein für die Gesinnung zur Lösung von Fragen, den Weg aber, der hierzu führt, haben wir uns selbst zu bahnen.

Da wir gegenwärtig fast bei allen Händeln in der Welt betheiligt sind, so kann es auch nicht allzu sehr wundern, das Staatsdepartement mit einer „Untersuchung“ der Congo-Zustände beauftragt zu sehen. Anlaß dazu bildet eine Beschwerde von Missionären, die sich durch die Willkür-Berücksichtigung der belgischen Beamten in ihrem Wirkungskreis beschränkt erklären.

Die Zustände im Kongo-Staat, aus dem der Finanzmann auf dem belgischen Königsthron jährlich ungeheure Summen, nicht für den Staat, sondern für seine gierige Privat-Tasche zieht, haben wir schon verschiedentlich als den größten Colonial-Scandal der Neuzeit bezeichnet und „amtliche Dokumente“ werden die durch glaubwürdige Zeugen gemachten Angaben schwerlich erschüttern können. Die Greuel, die Major Vothel in seinem Werke über den Kongo-Staat schildert, machen durchaus nicht den Eindruck von absichtlicher Uebertreibung.

Trotzdem aber ist zu hoffen, daß die amer. Regierung bei dem wünschenswerten Versuch, der Schandwirtschaft Einhalt zu gebieten, wo immer auch sonst der Vortritt trifft. Es wäre doch hier zu sehr, wenn gerade die riesige Großmacht, die, außer Rußland, in Afrika nicht interessiert ist, die Angelegenheit anregen würde und nach Einleitung einer afrikanischen Colonial-Politik dürfte es selbst dem strengsten Präsidenten vorderhand nicht wohl gefallen.

Lake Erie & Ft. Wayne Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Lake Erie & Ft. Wayne Eisenbahn-Gesellschaft erwirkte gestern im Office des Staats-Sekretärs ihre Incorporations-Papiere; das Aktien-Capital wurde auf \$15,000 angegeben. Die Gesellschaft beabsichtigt, innerhalb Allen County eine 25 Meilen lange Eisenbahn zu etabliren. Die Haupt-Aktionäre sind die „Ft. Wayne Iron & Steel Co.“ und die „Commercial Improvement Co.“ von Ft. Wayne. Die Direktoren sind:

E. F. Varnelle, John W. Sale, J. C. Rodhill, Charles H. Rawlins, John P. Evans, Robert Millard, V. Paul McKim, William J. Graeter, Perry A. Randall, Andrew E. Hoffman und W. J. Wesley.

Ihre Incorporations-Papiere haben ferner folgende neue Gesellschafter erwirkt:

Die „Dan R. Oil Co.“, Yorktown, Capital \$30,000; Direktoren: Daniel F. Cox, John S. Duffer, John A. Parkinson, John Humphries, S. Z. Donovan, Craven P. Keys und Elmer C. Miller.

Die „Jurge Oil & Gas Co.“, Muncie, Capital \$50,000; Direktoren: E. Z. Griffith, A. C. Howell, J. D. Mittenberger, J. C. Kessler und W. C. Hill.

Die „Wilson, Humphries & Co.“, Logansport; Capital \$60,000; Incorporatoren: Joseph C. Kustin, Thomas D. Wilson und Joseph Humphries.

Die beste 5 Cent Cigarette in der Stadt, „Muck's „Longfellow“.

Aus den Gerichtshöfen.

Der Walter Brown-Prozeß.

Der Prozeß des Walter Brown von Elkhart, welcher zur Zeit vor Bundesrichter Anderson verhandelt wird, entbehrt durchaus des Interesses, welches derjenige des Ex-Bank-Präsidenten J. L. Brodrid erweckte.

Nabezu dieselben Zeugen, welche in dem Brodrid Falle vernommen wurden, haben auch in dem Brown-Fall ihre Verhöre zu bestehen, und da deren Aussagen dieselben wie in dem Brodrid Prozeße sind, so fällt der Reiz der Neuheit weg und die Verhandlungen werden monoton.

Diese Monotonie wurde nur einmal unterbrochen, als der Verteidiger Keitham politische Fragen auf's Tapet führte. Es war, als Wilson Roose von Elkhart, welcher der Nachfolger des Bank-Examinators Bosworth als Rathgeberverwalter der insolventen Bank wurde, auf dem Zeugenstand war.

Keitham fragte den Zeugen, ob er zur Zeit, als Brown in Politik eine hervorragende Rolle unter den Republikanern des 13. Congress-Districts des Staates spielte, ein fester Gegner von Brown gewesen war und in Concord Township (Elkhart County) eine Organisation gegen Brown gebildet hatte.

Bundes-District-Anwalt Keating opponierte sofort gegen die Zulassung von Politik in den Prozeß-Verhandlungen und er wurde vom Bundes-Richter unterstützt. Derselbe meinte, daß in der Politik die besten Freunde sich bekämpfen.

Ward O. Collins, ein Neffe des Brown bezeugte, daß er auf Brown's Erlaßung zwei Notizen für \$6000 und \$4000, als Accommodations-Noten für die „National Mfg. Co.“ ausstellte, trotzdem er kein Eigentum besaß. Er selbst hatte keinen Vortheil von diesen Notizen, sondern derselbe floß seinem Onkel Walter Brown, also dem Angeklagten, zu.

Bei dem schleppenden Gang der Verhandlungen in dem Prozeß ist es nicht unwahrscheinlich, daß derselbe nicht vor Schluß nächster Woche sein Ende erreichen wird.

Wieder verführt.

Vor Richter Carter sollte gestern über die Scheidungslage verhandelt werden, welche Carter Smith gegen seine Gattin Daisy eingeleitet hatte. Der Anwalt des Klägers erklärte jedoch, daß das Ehepaar sich wieder versöhnt hat. Derselbe hatte hierauf die Kosten zu zahlen.

Criminalgericht.

Im Criminalgericht wurde Maude Taylor, des Mordanklages angeklagt, nicht schuldig befunden.

Der Fall des Roscoe Lynn, des Großdiebstahls und der Hehlerei angeklagt, wurde vom Richter unter Beratung genommen.

Wm. Sonnesfeld's Testament.

Das Testament des vor einiger Zeit verstorbenen Wm. Sonnesfeld wurde gestern im Probatgericht bestätigt. Der Testator bestimmte, daß seine Frau bis zu ihrem Tode den Nießbrauch von seinem Vermögen haben soll. Nach ihrem Ableben soll der Nachlaß, nachdem \$600 als Special-Vergüt für die Tochter Caroline zurückgelegt worden sind, zu gleichen Theilen unter die Kinder des Verstorbenen vertheilt werden.

Strafgeld der Iesen zahlreich.

Stadtleiter Fogarty hat gestern an Strafgeldern und Kosten nicht weniger als \$436 collectirt. Von diesem Betrag entfielen \$235 auf Louis Burkhart, welcher für diese Summe für verhaftete Spieler Bürgschaft geleistet hatte.

An die Großgeschworenen aberwiesen.

Der Trödler Marion Martin, welcher sich als Agent der Heils-Armee ausgegeben und für die durch die Hochfluth heimgeführten Bewohner an der Nordseite Sammlungen von Geld, Kleidungsstücken etc. vorgenommen hatte, wurde vom Polizeirichter an die Großgeschworenen aberwiesen.

An die Großgeschworenen wurden ferner aberwiesen:

John Keating, Großdiebstahl; Elmer Danson, Großdiebstahl und Einbruch; Roy Hitchcock, Diebstahl.

Dr. Geis' Laboratorium verkauft.

Probate-Commissär Walter bewilligte gestern das Gesuch der Frau Lena Geis, die Einrichtung des Laboratoriums ihres verstorbenen Gatten, Dr. Geis, auf dem Privatwege verkaufen zu dürfen. Dasselbe soll einen Werth von \$2000 bis \$3000 besitzen.

Bruder gegen Bruder.

Nach dem am 22. December 1902 erfolgten Tode des Henry Hoffmeier stellte es sich heraus, daß er sein gesamtes Eigentum an seinen Sohn Elmer übertragen hatte. Wilhelm, ein anderer Sohn des Verstorbenen, welcher leer ausgegangen war, reichte im Gericht das Gesuch ein, diese Uebertragung für ungültig zu erklären. Ueber dasselbe wurde im Kreisgericht vor dem Special-Richter Lawton M. Harvey verhandelt.

\$10,000 verlangt.

Daniel Sullivan hat eine auf \$10,000 lautende Schadenersatzklage gegen die Big Four-Bahn-Gesellschaft eingeleitet. Sein Sohn John wurde, als er am 19. October d. J. sich auf dem Wege nach der Schule befand, an der Ray Straße von einer Rangir-Locomotive überfahren und getödtet.

Muß bezahlen.

Das Appellations-Gericht hat entschieden, daß der Farmer Robert E. Staley seinen Nichten \$1000 auszahlen muß. Er hatte mit dem Vater derselben ein Uebereinkommen getroffen, daß er ihm \$1000 auszahlen würde, wenn er keine Klage im Gericht einreichen würde, in welcher er verlangt, daß Staley's Mutter für gestohlene Sachen entschuldigt werden sollte. Derselbe hatte ihm ihre Pflichten von Indianapolis belegene Farm übertragen.

Im Gericht für jugendliche Sträflinge.

Wurde der 15-jährige Harry Lee Moore wegen Diebstahls nach der Reformschule in Plainfield geschickt. Er war schon früher Inhaft der Correctionschule der Justiz E. Wort gewesen.

Im Polizeigericht.

Wurden folgende Fälle verhandelt: Robert Wilkinson, Diebstahl, 7. April; Marcus Waterman, Unterschlagung, 13. April; Charles Dill, Großdiebstahl, 6. April; Wm. Clark, Tragen verborgener Waffen, 31. März; Wm. Vorhis, Mordanklage, 31. März; Geo. Durken, Tragen verborgener Waffen, Großdiebstahl und Kleindiebstahl, 31. März.

Ohne Zögerung.

Können die Hochfluth-Schaden-Verbesserungen begonnen werden.

Die Stadtverwaltung hat gestern Vormittag, nachdem Mayor Holzman die \$25,000-Appropriations-Ordinanz unterzeichnet und so rechtskräftig gemacht hatte, die Vorbereitungen für die Reparaturen der Hochfluth-Schäden in Angriff genommen.

Der Bogue's Run wird einer gründlichen Reinigung unterzogen etc., ob schon er eigentlich entweder vertieft und verbreitert und mit Ufermauern versehen werden oder aber sammt und sonders beseitigt werden sollte.

Ferner soll mit Hilfe der Polizei der Versuch gemacht werden, alle die seit Freitag fortgeschwemmten Strahlenpflaster-Holzblöcke wiederzufinden, die entweder schon längst als Brennmaterial gebient haben, oder noch für den Zweck bestimmt, in Kellern und Schuppen verborgen liegen.

Uebrigens brauchen die County-Commissäre gar nicht zu zögern, wenn sie Hochfluth-Verbesserungen in Angriff nehmen wollen, denn ihnen stehen aus verschiedenen Fonds etwa \$45,000 bis \$55,000 für solche Zwecke zur Verfügung.

County-Ingenieur Klausmann rechnet gegenwärtig aus, wo und wie der Anfang gemacht werden soll.

Tod einer 454-Pfundigerin.

Eine Depesche aus New York vom gestrigen Nachmittag meldet den Tod unserer Mitbürgerin Frau Chauncey Morlan von No. 2114 Kenwood Ave., die zwar nur 29 Jahre alt war, dafür aber 454 Pfund wog. Ihr Ueberleben der Mann Chauncey Morlan ist eiliche Jahre älter und wiegt 748 Pfund. Als Kleinen - Paar hatten die Beiden jahrelang mit Gurusen Amerika und Europa bereist gehabt. Verheirathet waren sie seit 11 Jahren. Hier hatten sie in letzter Zeit als Ball-Attractionen fungirt.

Welkenbach's Wirtschaft.

No. 1401 Madison Avenue.

„Genie“ im edlen Gerstensaft
Des Weines Geist, des Brodes Kraft.
In fach- und wissenschaftlichen Kreisen rückhaltlos als vorzüglich anerkannt sind die
„Progress Marke“ Biere
.....der.....
Indianapolis Brewing Co.
von vollem naturreinem Geschmack und feinem Aroma. Kein Ersatz.
Marke: Gold Medal and Düsseldorf.....
Gebräut von feinstem Malz und Hopfen.
In Flaschen für den Familien-Gebrauch. Freie Ablieferung nach allen Theilen der Stadt. Telephon 578.

Damen-Verein des Socialen Turnvereins.

Der Damen-Verein des Socialen Turnvereins nahm in seiner gestrigen gut besuchten Versammlung ein neues Mitglied auf und ein Gesuch um Mitgliedschaft wurde eingereicht.

Die Damen beschloßen, für die Kinder, welche bei dem Germanischen Frühlingsfest mitwirkten, am Sonntag, d. 10. April Nachmittags eine Nachfeier zu veranstalten.

Es wurde ferner der Beschluß gefaßt, am 16. Mai das Stiftungsfest in großartiger Weise durch ein Banquet und Unterhaltung zu feiern.

Frühlingsfest!

Montag, 4. April, Abends 7½ Uhr im Deutschen Haus. Eintritt: 25c; Reservirte Sitze 50c. Alle willkommen!

Grundeigentums-Übertragungen.

A. Higdon an John King, Lot 23 in Pafflin's Subd. von Holmes West Add. \$1050.
Cora Mitchell an Elizabeth Cox, ein Theil des nordwestlichen Viertels der Sect. 1, Twp. 16, Range 3. \$6250.
Center Lodge No. 18, J. D. O. F., an Rebecca Flegler, ein Theil der Lot 263 in Fletcher's Subd. der Außenlot 96. \$1160.
Connecticut Mutual Life Ins. Co. an Mary Mayfield, Lots 54 und 55 in Alford & Co.'s Subd. eines Theiles von College Corner. \$6250.
George Maas an Frank King, ein Theil der Lot 53 in Robert Hanna's Erben Add. \$1500.
John Schirp an Wm. Winston, Lot 343 in Jameson's erster Belmont Add. \$1150.
Henry Smith an Wm. Hite, Lot 7 in Loftin's Sub. von Piden & Loftin's Add. \$2000.
Oren Murphy an Alonzo Johnson, Lots 27 und 28 von Block 5 zu Nord Indianapolis. \$6000.
Albert Kimberlin an Frank Roby, Lot 53 in Morris's 2. Add. \$7750.
Sarah Woodard an J. H. P., Lot 11 in Ruttings Subd. eines Theiles von Fletchers 2. Add. \$3000.
Elmer Grout an George L. Maas, Lot 290 in Fletchers Woodlawn Subd. \$5500.
George Maas an Patrick Kennedy, dieselbe Lot. \$3300.

Bauverlauthischeine.

J. E. Beeber, 2. Stöck. Holzgebäude, 1718 Part Ave., \$2,000. — Terre Haute Brewing Co., Brd-Gebäude, Eds Senate Ave. und Merrill Str., \$15,000. — John Born, Cottage, 505 S. West Str., \$800. — Harry Bassiani, 2. Stöck. Frame-Haus, Central Ave., nahe 23. Str. — Clark Wland, Wrennway und 23., Cottage, \$1,900. — W. E. Ralph u. Co., 922 Fowler Add., \$1,000. — Charles J. Turner, 187, 139, 141 N. Delaware, Geschäftshaus, \$10,000. — David E. Burt, 103 Hamilton, Cottage, \$1,900. — M. V. Payne, 3305-7 N. Capitol Ave., Wohnhaus, \$2000. — Thomas R. Brown, 1806 N. Lambert, Wohnh., \$1,800. — Martha Davis, Massachusetts und Vermont, Wohnhaus, \$22,000.

Dichmann & Grabhorn.

.....Fabrikanten von seinen.....

Schau-Kästen.

Glas Adentische und Cigarren-Zische
624 N. Washington Straße.
Alter Phone (Main) 135.

Zur letzten Ruhe.

Das Leichenbegängniß des am letzten Montag aus dem Leben geschiedenen deutschen Pioniers Julius Mannfeld fand gestern Nachmittag unter zahlreicher Theilnahme der vielen Freunde statt, welche der Verbliebene sich durch seine vortrefflichen Eigenschaften im Laufe seines langen irdischen Daseins erworben hatte. Die Leichenfeierlichkeiten im Hause wurden von Herrn Pastor Peters geleitet. Am Grabe auf Crown Hill widmete Herr Charles J. Schmidt im Namen der Odd Fellows dem verbliebenen Bruder einen warm empfundenen Nachruf. Als Bahrtuchträger fungirten die ältesten Freunde des Verstorbenen. Dieselben rangirten im Alter von 67 bis 72 Jahren.

Frenzel Bros.,

No. 1 W. Washington Str.
(Merchants National Bank.)

Ein europäisches Department.

Wechsel, Creditbriefe und Postanweisungen auf alle Städte Europas.

Schiffsscheine nach und von Europa.

An- und Verkauf ausländischen Geldes.

Reute die Spar Contis haben sollten

Das Kind.

So daß ein Kind erschaffen werden kann ohne speielle Anstrengung, der die Mittel zu einem erfolgreichen Beginn des Lebens gibt.

Der junge Mann und Frau.

So daß dieselben in der Lage sind, um die Nothwehr und Gelegenheiten zu ergreifen, die ihnen kommen.

Die Neuwahlen.

So daß, ohne Unterschied ihres Einkommens, ein gewisser Theil davon zu einem „Wegant Fond“ verwandelt wird.

Die mittleren Alters.

So daß Ihre Erfahrungen im Alter wenn die Kräfte zum Verändern nachlassen, zu haben sind.

The Indiana Trust Co.

offerirt ihre Dienste für Alle die ein Spar-Conto zu beginnen wünschen.

Sie bezahlet Ihnen 3 Proz. Zinsen an Summen von 25c und aufwärts.

Capital = = = \$1,000,000

The Capital National Bank

Kapital und Ueberfluß \$460,000
Hilfsquellen.....\$5,000,000

Genügend Facilitäten um die Geschäfte der Banken, Banquiers, Corporations und Personen in Obhut zu nehmen.

Reguläres Registrations-Depositorium.

Direkte Bank-Verbindungen in jedem County in Indiana.

W. F. Schuchman, Präsident.
D. M. Schuchman, Vicepräsident.
C. M. Schuchman, Kassier.
W. F. Schuchman, Cash-Adjunct.